

# Ortnit.



Wie Ortnit um Sidrat zu  
werben beschloß.

**Z**u Garten am Gardasee im  
Lampartenland lebte einst ein  
junger König, Ortnit genannt.  
Mit mächtiger Hand herrschte der  
kühne Mann über alles Land, das  
zwischen dem Gebirge und dem  
Meere lag; bis nach Brißen und

Bern hatte er seine Herrschaft ausgedehnt. Nur eines fehlte dem Lande  
noch: eine Königin; darum baten ihn seine Räte, als er sie einst zur  
Versammlung berufen hatte, daß er sich ein Weib wähle. Lange berieten  
sie, um welche Königstochter Ortnit werben solle, aber keine schien ihnen  
reich und schön und tugendhaft genug. Endlich sagte Ilias, der Oheim  
des Königs, ein ungesüger Räte, Herrscher der Neußen, indem er seinen  
weißen Bart strich: „Ich wüßte wohl eine; doch rate ich dir nimmer,  
um sie zu werben, wenn dir dein Kopf lieb ist.“

„Wer ist diese Frau?“ fragte Ortnit. „Nenne mir ihren Namen  
und ihr Geschlecht!“

„Gar weit von hier wohnt sie,“ antwortete Ilias. „Ihr Vater  
heißt Machorel und ist König in Syrien. Zu Montabur, einem festen  
Bergschloß, hält er sein Töchterlein, die holde Sidrat, in gutem Gewahrsam  
und hat die Gewohnheit, jedem, der kommt, um sie zur Gemahlin zu  
gewinnen, den Kopf abzuschlagen. Darum denke an eine andere, Räte!“

„Meinst du, mich schrecken deine Worte?“ rief Ortnit. „Ist Sidrat  
wert, Königin über das Lampartenland zu sein, so will ich hingehen  
und sie holen.“